

Synodo zu Tyro³⁶⁹ widerumb gegen Constantinopel gefoddert ward vnd Eusebius Bischoff zu Nicomedia, ein Arianer,³⁷⁰ wider Alexandrum, den fromen Bischoff zu Constantinopel,³⁷¹ des Arij sach hefftig triebe, bis es endlich so weit kam, das man des andern tages zu end beschliessen vnd Arium in die Kirche einweisen solte, da lag Alexander die gantze nacht vber in der Kirchen vnd betet mit grossem ernst, das Gott seine warheit selbst retten vnd dem Lesterer Ario stewren wolte. Des morgens da jederman wartet, was doch aus der sachen werden wolte, eilet des Arij faction vnd anhang zu der verhörung vnd öffentlichen versammlung. Arius war auch auff dem wege, da kömet jn ein plötzliche schrecken vnd angst an vnd wird jm wehe im Leibe, das er eilends begert auff ein Cloack zu gehen, da man jn nu darauff bringet, schüttet er die Derme vnd alle Ingeweide aus dem Leibe vnd stirbt also auff dem Gemach plötzliche.³⁷²

[83r:] Gleichwol ist des Arij Ketzerey vnd gestanck mit jm nicht gar verloschen, sondern in Asien weit ausgebreitet worden. Vnd sind vnter dem Keiser Constantino jmer synodi contra synodos gehalten vnd mit zweiuelfahfften, betrieglichen Worten, als da man für das wort ὁμοούσιος, „eines wesens“, anfienge, ὅμοιος, „gleiche“, zu gebrauchen, je lenger je mehr streit erreget. Daraus denn die allerscheuslichsten verfolgungen wider die rechtgleubigen Christen entstanden, dergleichen sie zuuor auch von den Heiden selbst nie gehabt haben.

Dreierley Secten
der Arianer.

Ruffinus libro 1
Hist. ecclesiast.
cap. 25.³⁷³

Es sind auch vnter denen, die Arij Lere anhengig waren, dreierley Secten entstanden: Denn etliche, die den Namen der Arianer behalten, gaben nach, das der Son Gottes dem Vater künde gleich genennet werden, nemlich nicht von Natur vnd wesen, sondern durch mitgeteilte Gnade, sofern die Creatur dem Schepffer künde gleichförmig werden. Die andern worden Eunomiani³⁷⁴ genant, welche sagten, das der Son dem vater durchaus vngleich were.

³⁶⁹ Die Synode von Tyros (335) nahm Arius und seine Glaubensgenossen wieder in die Kirche auf, setzte Athanasius ab und verbannte ihn nach Trier.

³⁷⁰ Euseb von Nikomedien war neben Arius der bedeutendste Führer der arianischen Bewegung. Er setzte seine guten Beziehungen zum kaiserlichen Hof ein und schrieb eine Reihe von Briefen zugunsten des Arius. Zu seiner Person, Lehre und Rolle im arianischen Streit vgl. Markus Vinzent, Art. Eusebius von Nikomedien, in: RGG⁴ 2 (1999), 1678.

³⁷¹ Alexander von Konstantinopel ist vor allem bekannt durch einen Brief Alexanders von Alexandria an ihn, in dem dieser vor der Gefahr der Lehren des Arius warnte.

³⁷² Vgl. Athanasius, De morte Arij III, 3, in: PG 25, 688 (Athanasius Werke 2/1, 179,23–28).

³⁷³ Rufin, Historia ecclesiastica X, 25f, in: GCS 9,2, 989,8–990,17 (Weiterschreibung der Kirchengeschichte des Eusebius von Caesarea. Bei Migne nicht vorhanden). Zur separaten Zählung der Fortschreibung des Rufin vgl. die zeitgenössische Ausgabe: ECCLESIASTICAE HISTORIAE AVTORES. Eusebij Pamphili Caesariae Palaestinae episcopi historiae Ecclesiast. lib. X. Vuolfgango Musculo interprete. Ruffini presbyteri Aquileiensis historiae Ecclesiasticae. Lib. II [...], Basel 1557 (VD 16 E 4280), 232–263, hier: 245.

³⁷⁴ Die Eunomianer oder Anhomöer haben ihren Namen von ihrem Führer Eunomius. Sie lehrten, dass der Sohn dem Vater ungleich sei und setzten sich damit in direkte Opposition zur im nicänischen Glaubensbekenntnis behaupteten Wesenseinheit zwischen Vater und Sohn. Vgl. hierzu Adolf Martin Ritter, Art. Eunomius, in: TRE 10 (1982), 525–528.